

Eröffnungsfeier Servicehaus Friesischer Berg SBV am 22. August 2011

Es gilt das gesprochene Wort.

Sehr geehrter Herr Innenminister Schlie,
sehr geehrter Herr Dankowski (Vorsitzender SBV),
sehr geehrter Herr Möller (Vorstand SBV),
sehr geehrter Herr Selck (Leiter AWO SH),
sehr geehrte Frau Adam (Leiterin des Servicehauses),
meine sehr verehrten Damen und Herren,
ich bedanke mich recht herzlich für die Einladung zur feierlichen
Eröffnung des Servicehauses Friesischer Berg. Wir sehen hier das
Ergebnis eines Kooperationsprojektes der Partner Selbsthilfe Bauverein
(SBV) und der Arbeiterwohlfahrt (AWO).

Vor 1 1/2 Jahren, nämlich genau am 4. Februar 2010, wurde an dieser
Stelle die Grundsteinlegung gefeiert. Von da an wurde kräftig gearbeitet
und angepackt und das Ergebnis kann sich sehen lassen! Entstanden
sind 81 Servicehauswohnungen, 27 stationäre Pflegeplätze in
Einzelzimmern sowie ein Stadtteilcafé. Man wohnt hier also selbständig
und dennoch gibt es ein Serviceangebot für die, die Hilfe benötigen.

Auch in der Stadtentwicklung müssen wir uns mit den Folgen des
Älterwerdens auseinandersetzen. Die Angebote an Wohnraum müssen
zu den Bedürfnissen der Menschen in der Stadt passen. Und diese
ändern sich!

Nicht nur, dass die Gesellschaft immer älter wird, auch die einzelnen Menschen haben eine deutlich höhere Lebenserwartung als noch vor ein paar Jahrzehnten. Und dabei ist auch zu beobachten, dass die Menschen länger selbständig leben wollen. Diesen Anforderungen wird das Servicehaus vollumfänglich gerecht. Das Eine ermöglichen, ohne das Andere auszuschließen und gleichzeitig eine hohe Lebensqualität gewährleisten. Das ist fortschrittlich gedacht und entspricht der Lebenswirklichkeit der Menschen.

Die Kooperationspartner SBV und AWO sind dabei altbekannte „Flensburger player.“

Vor etwa zehn Jahren wurde das erste Servicehaus am Sandberg als Modelprojekt gebaut. Damals versprach der SBV seinen Mitgliedern „lebenslanges Wohnen in den eigenen vier Wänden“. Die Genossenschaft sorgt für entsprechende barrierearme Räumlichkeiten, die Arbeiterwohlfahrt erbringt die professionellen Pflege- und Serviceleistungen. Selbst Pflegebedürftige müssen die eigene Wohnung nicht verlassen, sondern werden vor Ort gepflegt.

Die AWO mit ihrer langjährigen Erfahrung mit alten und Pflegebedürftigen Menschen auf der einen Seite und der SBV als größter Wohnungsanbieter der Stadt.

Zur Verwirklichung des Bauvorhabens wurde auch bei dem dritten Servicehaus auf das Know How der Mitarbeiter der in Flensburg etablierten Firma Bauplan Nord (BPN) zurückgegriffen, die bereits die anderen beiden Servicehäuser geplant und realisiert haben.

Neben dem Sandberg und der Mürwiker Straße gibt es nun auch in diesem Stadtteil Flensburgs die Möglichkeit, ältere Menschen zu integrieren. Das ist gut so.

Noch eine Besonderheit des Baus möchte ich kurz erwähnen: Es handelt sich bei dem Bau um ein Energie-Effizienz-Haus, das nach neuesten energetischen Vorschriften errichtet wurde.

Durch den Einsatz von spezieller Wärmeverglasung, stark gedämmter Außenwände, Belüftungsanlage bleibt die Wärme da, wo sie hingehört: im Inneren des Gebäudes.

Leider nicht überall selbstverständlich aber hier natürlich umgesetzt, ist die barrierearme Bauweise: Kaum Schwellen, extra breite Türen und Aufzüge zeichnen das Gebäude aus.

Auch in anderen Städten wie Lübeck, Kiel und Neumünster entstehen aktuell neue Servicehäuser. Angesichts der alternden Gesellschaft und der hohen Bedeutung des Umweltschutzes wird es wohl künftig viele Bauvorhaben geben, die Service und Klimaschutz miteinander vereinbaren.

Ich bedanke mich ganz herzlich für das eingesetzte Engagement bei dem SBV und der AWO und Ihrem Vertrauen in den Standort Flensburg. Außerdem bedanke ich mich natürlich ganz besonders für die Geldsummen, die Sie zur Realisierung dieses Projektes hier in Flensburg investiert haben.

Ich wünsche dem SBV eine stetig gute Auslastung des Wohnraumes,
der AWO stets einfühlsames und angenehmes Arbeiten und vor allem
den Bewohnern ein gutes Wohngefühl.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!